



KULTUR MIT ALLEN

**KULTURSTRATEGIE 2030
IN EINFACHER SPRACHE**

**LANDESHAUPTSTADT
MAGDEBURG**



Wie sich die Kultur in der Landeshauptstadt Magdeburg in den nächsten 10 Jahren entwickeln soll

Um was geht es? 3

**Unsere Ziele:
Was wollen wir erreichen? 5**

**Handlungs-Empfehlungen:
Was wollen wir in den nächsten 10 Jahren
für die Kultur in Magdeburg machen 11**

Handlungs-Empfehlungen im Wortlaut 25

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg hat am 14. Mai 2020 die „Kulturstrategie 2030“ beschlossen. Diese kleine Broschüre stellt den Plan kurz und in einfacher Sprache dar. Der Original-Text umfasst mehr als 80 Seiten. Er kann hier im Internet nachgelesen werden.

Link: [/www.magdeburg.de/Start/Kultur-Sport/Kulturbüro/index.php](http://www.magdeburg.de/Start/Kultur-Sport/Kulturbüro/index.php)



Wie sich die Kultur in der Landeshauptstadt Magdeburg in den nächsten 10 Jahren entwickeln soll

Um was geht es?

Kultur ist wichtig. Kultur zeigt: Wie leben die Menschen. In einem Land. In einer Region. Oder in einer Stadt. Wie haben die Menschen früher gelebt. Und wie hat sich das Leben der Menschen weiter entwickelt. Zur Kultur gehört die Geschichte der Menschen. Die Sprache. Wie die Menschen arbeiten. Und was die Menschen machen, damit ihr Leben schöner wird. Zum Beispiel Musik und Kunst. Schöne Häuser bauen. Gärten und Parks anlegen. Feste feiern. Und noch viele andere Sachen.

Die Stadt Magdeburg ist eine Stadt mit viel Kultur. Die Stadt Magdeburg macht auch viel für die Kultur.

Kultur ist wichtig für die Stadt. Kultur gehört zur Stadt dazu. Und Kultur ist für alle da. Alle Menschen sollen Kultur erleben. Und bei der Kultur mitmachen können. Deshalb hat die Stadt Magdeburg vor über 10 Jahren die „Kulturcharta Magdeburg 2020“ geschrieben. Darin stand, was die Stadt Magdeburg bis zum Jahr 2020 für die Kultur machen will.

Vieles davon hat die Stadt Magdeburg schon geschafft. Ein paar Sachen hat sie noch nicht geschafft.

In 10 Jahren ändert sich viel in einer Stadt: Schnelleres Internet, freies WLAN und neue Techniken geben den Menschen viele neue Möglichkeiten. Auch für die Kunst und für die Kultur.

Jetzt gibt es die „Kulturstrategie 2030“. Darin steht, was die Stadt Magdeburg bis zum Jahr 2030 für die Kultur machen will. Wie die Stadt die neue Technik für die Kultur nutzen kann. Zum Beispiel Internet und Smartphones. Welche neuen Möglichkeiten es gibt. Und wie sich die Kultur in den nächsten Jahren weiterentwickeln kann.

Magdeburg ist eine Kulturstadt in Deutschland. Magdeburg will aber auch „Kulturhauptstadt Europas 2025“ werden. Dafür hat Magdeburg sich beworben. Und es bis ins Finale geschafft. Für die Bewerbung hat Magdeburg die „Kulturstrategie 2030“ gebraucht.



Unsere Ziele: Was wollen wir erreichen?

Für die „Kulturstrategie 2030“ haben wir 12 Hauptziele festgelegt:

Ziel 1:

Wir wollen leere Stellen und Flächen in der Stadt finden. Und überlegen: Welche Kunst kann man dort machen? Und wie kann man diese Stellen für die Kultur nutzen?

Bei den Arbeitsgruppen können ganz verschiedene Personen oder Gruppen mitmachen. So hören wir verschiedene Meinungen und bekommen verschiedene Ideen.

Ziel 2:

Wir wollen Ideen für die Stadt der Zukunft finden. Kunst und Kultur können uns Ideen geben, wie die Stadt Magdeburg in der Zukunft aussehen kann. Zum Beispiel, wie moderne Häuser, Straßen oder Stadt-Viertel aussehen können. Oder was wir an der Elbe machen können, damit der Fluss und die Stadt gut zusammenpassen. Und die Menschen sich in der Stadt am Fluss wohl fühlen. Gruppen und Einrichtungen für Kunst und Kultur sollen mit anderen Gruppen und Einrichtungen zusammen arbeiten. Und gemeinsam Ideen für die Stadt der Zukunft finden.

Ziel 3:

Magdeburg will Partnerin von anderen Städten in Europa sein. Und im Bereich Kultur mit anderen Städten in Europa zusammenarbeiten. Wir wollen auch Kultur-Einrichtungen von Menschen aus anderen Ländern unterstützen. Zum Beispiel durch Beratung. Und mit anderen Hilfen.

Ziel 4:

Wir wollen, dass Künstlerinnen und Künstler neue Sachen ausprobieren. Überall in der Stadt. Und zusammen mit Bürgerinnen und Bürgern Kunst für alle machen. Dabei wollen wir sie unterstützen.

Ziel 5:

Wir wollen, dass Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam Kunst machen. Oder gemeinsam Kunst erleben. Wir wollen auch prüfen: Was machen die verschiedenen Kultur-Einrichtungen dafür.

Ziel 6:

Menschen aus anderen Ländern haben eine andere Sprache. Und eine andere Kultur.

In Magdeburg leben viele Menschen aus anderen Ländern. Sie gehören zu unserer Gesellschaft dazu. Wir wollen, dass sie unsere Kunst erleben und verstehen können. Das ist gut für das Zusammenleben von allen Menschen in der Stadt. Deshalb müssen wir schauen: Was müssen wir tun, damit das möglich ist.

Ziel 7:

Durch Internet, freies WLAN, Smartphones und andere neue Technik gibt es viele neue Möglichkeiten. Auch für Kunst und Kultur. Wir wollen Kunst und Kultur für alle machen. Dafür wollen wir auch die neuen Techniken nutzen. Die Kultur-Einrichtungen und die Künstlerinnen und Künstler werden verschiedene Sachen für verschiedene Gruppen ausprobieren. Zum Beispiel für junge Menschen. Für alte Menschen. Für Kinder. Für Erwachsene. Für Bürgerinnen und Bürger. Für Besucherinnen und Besucher. Für Menschen aus Deutschland. Für Menschen aus anderen Ländern. Und sie werden schauen: Was klappt bei den verschiedenen Gruppen. Was klappt nicht. Und sie werden ihre Kultur-Angebote verbessern, wenn die Menschen sie nicht wollen. Oder wenn die Menschen sie nicht gut finden.

Ziel 8:

Die Menschen sollen wissen: Welche Kultur-Angebote gibt es in der Stadt. Dafür wollen wir alle Medien nutzen: Das sind Zeitungen und Zeitschriften, Handy-Apps, Plakate, Radio, Fernsehen und das Internet. Die modernen Medien sind uns besonders wichtig. Das sind zum Beispiel Handy-Apps. Und das Internet. Handy-Apps sind Programme für Smartphones. Die Bürgerinnen und Bürger sollen bei allen Projekten mitmachen. Und mitbestimmen. Projekte von Kindern und Jugendlichen wollen wir besonders unterstützen. Ein Projekt ist eine Aufgabe. Bei einem Projekt arbeiten meistens mehrere Personen zusammen.

Ziel 9:

Wir wollen gute Kultur-Orte in allen Stadtteilen haben. In vielen Stadtteilen gibt es schon Kultur-Orte. Zum Beispiel Theater, Kinos und Cafés. Freizeit-Einrichtungen für Kinder und Jugendliche. Begegnungsstätten für ältere Menschen. Und andere Kultur-Orte. In anderen Stadtteilen gibt es wenige oder gar keine Kultur-Orte. Dort wollen wir herausfinden: Was wollen die Bürgerinnen und Bürger in ihren Stadtteilen haben. Und dort wollen wir neue Kultur-Orte schaffen. Wir wollen auch Partnerschaften zwischen Kultur-Orten in der Stadt und an den Stadträndern machen.

Ziel 10:

Wir wollen Kultur-Netzwerke bilden. Verschiedene Partner im Bereich Kultur sollen zusammen kommen. Und zusammenarbeiten. So bekommt neue Ideen für Kunst und Kultur-Angebote.

Ziel 11:

Die Menschen sollen Kunst und Kultur erleben. Und etwas über Kunst und Kultur lernen. Sie sollen so früh wie möglich mit dem Lernen anfangen. Das ist wichtig für das ganze Leben. Deshalb sollen Kultur-Einrichtungen mit Orten zum Lernen zusammenarbeiten. Zum Beispiel mit Kindergärten, Schulen und Universitäten. Alle Menschen sollen etwas über Kunst und Kultur lernen können. Egal wie alt sie sind. Egal ob sie arm oder reich sind. Und egal in welchem Stadtteil sie wohnen .



Ziel 12:

Wir wollen Veranstaltungen für alle Menschen anbieten, die Kunst und Kultur machen: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Stadt. Künstlerinnen und Künstler. Und Menschen aus verschiedenen Kultur-Einrichtungen. Sie sollen sich treffen. Miteinander reden. Ideen und Erfahrungen austauschen. Und verschiedene Kurse im Bereich Kunst und Kultur machen können. Die Menschen können lernen. Die Zusammenarbeit wird besser. Und man bekommt neue Ideen für Kultur-Projekte und Kultur-Angebote.

Jetzt gibt es die „Kulturstrategie 2030“. Darin steht, was die Stadt Magdeburg bis zum Jahr 2030 für die Kultur machen will. Wie die Stadt die neue Technik für die Kultur nutzen kann. Zum Beispiel Internet und Smartphones. Welche neuen Möglichkeiten es gibt. Und wie sich die Kultur in den nächsten Jahren weiterentwickeln kann.

Magdeburg ist eine Kulturstadt in Deutschland. Magdeburg will aber auch „Kulturhauptstadt Europas 2025“ werden. Dafür hat Magdeburg sich beworben. Und es bis ins Finale geschafft. Für die Bewerbung hat Magdeburg die „Kulturstrategie 2030“ gebraucht.



Handlungs-Empfehlungen: Was wollen wir in den nächsten 10 Jahren für die Kultur in Magdeburg machen

Handlungs-Empfehlung 1: Kultur-Angebote unterstützen

Magdeburg will eine Stadt sein, wo die Menschen gerne leben. Die Kultur-Angebote sind dafür sehr wichtig. Welche Kultur-Angebote gibt es. Für wen gibt es Kultur-Angebote. Wo gibt es Kultur-Angebote. Wann und wie oft gibt es Kultur-Angebote. Wie weiß man, welche Kultur-Angebote es gibt.

Kultur-Angebote werden von Menschen gemacht. Von Künstlerinnen und Künstlern. Von Menschen, die bei Kunst-Projekten mitmachen. Und von Menschen in den verschiedenen Kultur-Einrichtungen. Zum Beispiel in Theatern, Kinos, Konzerthäusern. Ausstellungen, Museen, Kulturvereinen. Und noch vielen anderen Einrichtungen.

Diese Menschen müssen wir unterstützen. Damit die Menschen in Magdeburg Kunst und Kultur machen können. Damit sie sehen, hören und lesen: Welche Kultur-Angebote gibt es in Magdeburg. Und damit die Menschen in Magdeburg Kunst und Kultur erleben können.

Handlungs-Empfehlung 2: **Bürgerinnen und Bürger bei Kultur-Angeboten mitmachen lassen**

Kunst und Kultur ist für alle Menschen da. Egal, wie alt sie sind. Egal, wo sie herkommen. Egal, wo sie wohnen. Und egal, ob sie arm oder reich sind.

Die Stadt Magdeburg will Bürgerinnen und Bürger bei Kultur-Angeboten mitmachen lassen. Sie sollen mitbestimmen: Welche Kultur-Angebote wollen sie haben. Welche Kultur-Projekte sollen gemacht werden. Wo in der Stadt soll es Kultur-Angebote geben. Und sie sollen bei Kultur-Projekten mitmachen.

Kunst und Kultur soll immer weitergehen. Deshalb sind Kinder und Jugendliche wichtig. Sie sollen so früh wie möglich bei Kunst und Kultur dabei sein. Sie können zum Beispiel ein Praktikum im Bereich Kultur machen. Oder eine Berufs-Ausbildung. So bekommt die Stadt Magdeburg junge Fachleute für Kultur. Sie kennen sich mit neuen Medien aus. Und können neue Technik und neue Möglichkeiten nutzen. Neue Medien sind zum Beispiel Computer, Smartphones, Tablets und das Internet.

Handlungs-Empfehlung 3: Die Kultur-Angebote von Magdeburg bekannt machen - in Europa und in der ganzen Welt

Magdeburg hat viele Kultur-Einrichtungen und Kultur-Angebote. Und Möglichkeiten, wie man Künstlerinnen und Künstler unterstützen kann. Zum Beispiel Festivals und Veranstaltungen, die immer wieder kommen. Oder Preise und Auszeichnungen für gute Arbeit im Bereich Kunst und Kultur.

Magdeburg ist stolz auf seine Kultur. Und will seine Kultur-Angebote überall bekannt machen. In Europa. Und in der ganzen Welt. So wird Magdeburg als Kulturstadt in der ganzen Welt bekannt. Dann kommen viele Besucher aus der ganzen Welt nach Magdeburg. Und viele Künstlerinnen und Künstler.



Handlungs-Empfehlung 4:

Kulturelle Bildung: Mehr und bessere Angebote zum Lernen im Bereich Kunst und Kultur machen

Bildung bedeutet: Lernen, ein Leben lang.

Kulturelle Bildung bedeutet:

Die Menschen lernen Kunst und Kultur kennen.

Sie lernen etwas über Kunst und Kultur.

Und Kunst und Kultur hilft den Menschen beim Lernen. Zum Beispiel, was im Leben wichtig und falsch ist.

Lernen ist wichtig. Es ist auch wichtig, dass die Menschen etwas über die Kultur in ihrer Stadt lernen. Oder in ihrem Land. Alle Menschen sollen etwas über Kunst und Kultur lernen können. Egal, wie alt sie sind. Egal, ob sie Frauen oder Männer sind. Egal ob sie arm oder reich sind. Und egal, wo und wie sie leben.

In Magdeburg gibt es Angebote zum Lernen im Bereich Kunst und Kultur. Es gibt auch Einrichtungen, wo man etwas über Kultur lernen kann. Man kann aber noch viel verbessern.

Die Einrichtungen fürs Lernen und die Einrichtungen für Kultur sollen mehr zusammenarbeiten. Sie sollen sich regelmäßig treffen. Miteinander sprechen. Ideen und Erfahrungen austauschen. Und neue Angebote zum Lernen machen.

Handlungs-Empfehlung 5: **Bildende Kunst in der Stadt unterstützen und stärken**

Maler malen Bilder. Bildhauer machen Figuren aus Holz, Stein, oder Metall. Architekten machen schöne Häuser. Fotografen machen Fotos. Das ist alles Bildende Kunst.

Bildende Kunst kann man überall in der Stadt machen. Das macht die Stadt schöner.

Die Künstlerinnen und Künstler können neue Technik benutzen. So gibt es viele neue Möglichkeiten für Bildende Kunst in der Stadt.

Die Stadt Magdeburg will die Bildende Kunst in der Stadt unterstützen. Dazu gehören die Künstlerinnen und Künstler. Und die Einrichtungen, wo man Bildende Kunst anschauen kann. Zum Beispiel das Kunstmuseum im „Kloster Unser Lieben Frauen“. Den Skulpturen-Park am Kunstmuseum. Oder die Künstler-Ateliers in den Tessenow-Garagen. Ein Künstler-Atelier ist die Werkstatt von einem Künstler oder einer Künstlerin.

Handlungs-Empfehlung 6: **Darstellende Kunst und Theater in der Stadt**

Zur Darstellenden Kunst gehören zum Beispiel: Theater, Musical und Ballett. Und Oper, Operette und Filme.

Magdeburg hat 2 wunderbare Theater: Das Theater Magdeburg und das Puppen-Theater.

Hier finden auch wunderbare Veranstaltungen statt. Zum Beispiel das Figurentheater-Festival „Blickwechsel“. Oder die KinderKulturTage.

Und Magdeburg hat tolle freie Künstlerinnen und Künstler. Frei bedeutet: Sie gehören nicht zu einem Theater. Oder zu einer Kunstschule.

Magdeburg will die Theater, die Veranstaltungen und die freien Künstlerinnen und Künstler unterstützen. Sie müssen zum Beispiel immer genug Geld haben. Oder Räume, wo sie ihre Kunst machen können. Oder Räume zum Üben.

Magdeburg will auch besondere Theater-Gruppen unterstützen. Zum Beispiel Theater-Gruppen für Kinder. Oder Theater-Gruppen, wo Menschen aus anderen Ländern mitmachen. Oder Menschen mit Behinderungen. Solche Angebote sind wichtig, wenn Magdeburg „Kulturhauptstadt Europas 2025“ werden will. Diese Angebote muss Magdeburg noch verbessern.

Handlungs-Empfehlung 7: Partnerschaften im Bereich Kunst und Kultur finden - Zusammenarbeit verbessern

Die Kultur-Einrichtungen von Magdeburg können mit anderen Einrichtungen zusammenarbeiten. Zum Beispiel mit den Hochschulen. Oder mit den Religions-Gemeinschaften.

Religion bedeutet: Die Menschen glauben an einen Gott. Und sie beten zu diesem Gott. Viele gehen zum Beten in ein Gotteshaus. Es gibt verschiedene Religions-Gemeinschaften. Zum Beispiel die Christen. Die Moslems. Die Juden. Die Hindus. Und noch andere Religionen. Alle Religionen haben ihre eigenen Regeln. Und ihre eigenen Religions-Bücher.

In den Hochschulen studieren viele junge Menschen. Auch aus anderen Ländern. Sie bringen ihre eigene Kultur mit. Dadurch gibt es viel mehr Möglichkeiten für spannende Kultur-Projekte. Das gleiche gilt für Religions-Gemeinschaften. Auf der ganzen Welt gibt es verschiedene Religionen. Religion gehört zur Kultur dazu. Menschen aus verschiedenen Religions-Gemeinschaften können zusammen Kunst machen. So lernen die Menschen sich besser kennen. Und verstehen sich besser.

Durch die Zusammenarbeit zwischen den Kultur-Einrichtungen und den Hochschulen und Religions-Gemeinschaften kann Magdeburg Kultur-Angebote **mit** Menschen aus der ganzen Welt machen. Und **für** Menschen aus der ganzen Welt.

Handlungs-Empfehlung 8: **Die Magdeburger Stadtgeschichte bekannter machen**

Die Stadt Magdeburg ist schon über 1200 Jahre alt. An manchen Stellen kann man das noch sehen. Zum Beispiel am Dom. Oder am Kloster Unser Lieben Frauen. Viele Sachen von früher kann man in der Stadt nicht mehr sehen. Sie sind zerstört worden. Oder verloren gegangen.

Die Geschichte von früher ist aber wichtig. Die Menschen sollen sich daran erinnern: Wie war es früher in der Stadt. Was ist passiert. Zum Beispiel im Krieg. Und wie hat sich die Stadt weiter entwickelt.

Es gibt Gruppen in der Stadt, die machen viel für die Erinnerung. Zum Beispiel Stolpersteine. Das sind Platten im Boden. Mit Namen von jüdischen Bürgerinnen und Bürgern, die ermordet worden sind. Oder kleine Figuren von Kirchen. Sie wurden an Orten in der Stadt aufgestellt, wo die Kirchen früher gestanden haben.

Es gibt auch viele Kultur-Einrichtungen, wo man etwas über die Geschichte von Magdeburg finden kann. Zum Beispiel die Museen in der Stadt. Die Stadt-Bibliothek. Und das Stadt-Archiv. Dort findet man alte Papiere, Karten und Pläne. Oder Zeitungen und Bilder. Und noch viel mehr aus der Geschichte von Magdeburg.

Von der Geschichte kann man viel lernen. Deshalb muss die Stadt Magdeburg dafür sorgen, dass die Menschen die Sachen aus der Geschichte anschauen können. Und sie muss dafür sorgen, dass auch junge Menschen sich für die Geschichte interessieren. Die Stadt kann zum Beispiel das Internet und neue Technik benutzen. Damit die Menschen im Internet Texte und andere Sachen aus der Geschichte suchen können. Oder mit dem Smartphone alte Texte, Karten oder Bilder anschauen können.

Die Kultur-Einrichtungen können auch zu Lern-Orten für Schulen werden. Wo die Schülerinnen und Schüler hingehen. Und etwas über die Geschichte von Magdeburg lernen können.

Es gibt schon solche Angebote. Aber Magdeburg kann diese Angebote noch verbessern.



Handlungs-Empfehlung 9: **Unternehmen und Selbstständige aus dem Kultur-Bereich stärker unterstützen**

In den letzten 10 Jahren sind in Magdeburg immer mehr Firmen entstanden, die mit Kunst und Kultur zu tun haben. Im Jahr 2019 waren es ungefähr 500 Firmen und Selbstständige. Mit ungefähr 5000 Arbeitsplätzen für Menschen im Bereich Kunst und Kultur.

Diese Firmen sind wichtig für die Stadt. Und wichtig für die Wirtschaft in der Stadt. Sie geben vielen Menschen Arbeit. Und verdienen viel Geld. Das bedeutet: Die Stadt bekommt viel Steuer-Geld von diesen Firmen. Und von den Beschäftigten in diesen Firmen. Deshalb muss die Stadt diese Firmen und Selbstständige noch stärker unterstützen als in den letzten 10 Jahren.



Handlungs-Empfehlung 10: **Magdeburger Schriftstellerinnen und Schriftsteller unterstützen**

Schriftsteller sind Menschen, die Bücher schreiben. Magdeburg hat gute Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Einige von ihnen sind schon bekannt. Viele junge Schriftstellerinnen und Schriftsteller sind noch nicht so bekannt.

Magdeburg muss dafür sorgen, dass diese Schriftstellerinnen und Schriftsteller bekannt werden. Oder dass ihre Bücher bekannt werden. Zum Beispiel durch Veranstaltungen. Durch Wettbewerbe und Preise für gute Bücher. Durch Partnerschaften mit Zeitungen, Radio und Fernsehen. Oder durch die Teilnahme an wichtigen Buchmessen. Zum Beispiel die Frankfurter Buchmesse. Die Leipziger Buchmesse. Oder Buchmessen in anderen Ländern. In Europa und in der ganzen Welt.

Eine Buchmesse ist wie eine Ausstellung. Dort kommen Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus der ganzen Welt hin. Und Firmen, die Bücher verkaufen. Sie zeigen ihre neuen Bücher. Alle Menschen können die Buchmesse besuchen. Und Bücher aus der ganzen Welt kaufen.

Magdeburg will die Schriftstellerinnen und Schriftsteller unterstützen. Und Magdeburg will junge Menschen unterstützen, die Schriftstellerin oder Schriftsteller werden wollen. Zum Beispiel mit Schreib-Kursen für Schulen. Dort können Schülerinnen und Schüler lernen, wie man ein Buch schreibt.

Magdeburg muss auch das Literatur-Haus und die Stadt-Bibliothek unterstützen.

Im Literatur-Haus finden Veranstaltungen zum Thema Bücher und Lesen statt. Für Kinder. Und für Erwachsene. Das Literatur-Haus ist ein Ort zum Lesen und Lernen.

In der Stadt-Bibliothek gibt es ganz viele Bücher zu vielen verschiedenen Themen.

Man kann Bücher ausleihen und zuhause lesen. Oder man kann die Bücher in der Stadt-Bibliothek lesen.

Beide Häuser sind wichtige Orte zum Lesen und Lernen.



Handlungs-Empfehlung 11: **Magdeburg zur Musik-Hauptstadt in Sachsen-Anhalt machen**

Magdeburg ist eine Musik-Stadt. In Magdeburg sind bekannte Musiker geboren. Zum Beispiel Georg Philipp Telemann. Oder bekannte Musiker und Komponisten haben eine Zeitlang in Magdeburg gelebt und gearbeitet. Zum Beispiel Richard Wagner.

Aus Magdeburg kommen auch bekannte Pop-Musiker. Zum Beispiel die Musikgruppe Tokio Hotel.

In Magdeburg gibt es sehr viele Angebote für Musik-Freunde. Für jeden ist etwas dabei.

Trotzdem kann Magdeburg noch viel für die Musik machen. Zum Beispiel Musik-Angebote für Kinder. Oder Musik-Angebote für Musiker mit und ohne Behinderung.

So kann Magdeburg zu einer Musik-Stadt werden, die überall auf der Welt bekannt ist.

Handlungs-Empfehlung 12: **Kultur in den Stadtteilen stärken**

Magdeburg will eine Kultur-Stadt für alle sein. Die Bürgerinnen und Bürger sollen Kultur erleben. Sie sollen aber auch mitmachen können.

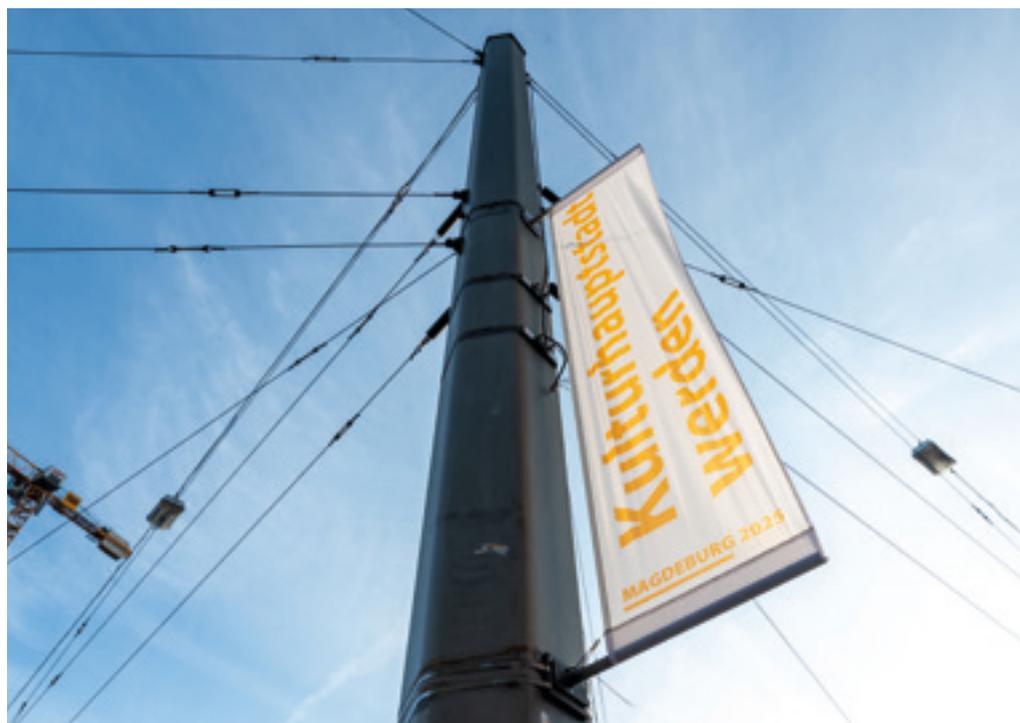
In allen Stadtteilen gibt es Kultur-Gruppen. Und Kultur-Einrichtungen. Die verschiedenen Gruppen und Einrichtungen sollen zusammenarbeiten. Die Menschen sollen sich treffen. Miteinander sprechen. Erfahrungen austauschen. Gemeinsame Projekte machen. So lernen sich ganz verschiedene Menschen besser kennen. Und verstehen sich besser.

Kultur-Angebote machen das leichter. Zum Beispiel gemeinsam Musik machen. Gemeinsam Theater spielen. Oder gemeinsam Feste feiern.

Die Stadt Magdeburg will Kultur in den Stadtteilen unterstützen.

Handlungs-Empfehlungen sind Vorschläge. Magdeburg will „Kulturhauptstadt Europas 2025“ werden. Deshalb ist es gut, wenn so viele Vorschläge wie möglich wahr werden.

Aber das kostet viel Geld. Und macht viel Arbeit. Deshalb müssen wir in den nächsten Jahren immer wieder darüber sprechen, was wir wirklich schaffen können.



Handlungs-Empfehlungen im Wortlaut

(So steht es in der Kultur-Strategie 2030 in schwerer Sprache)

Rahmenbedingungen

Dauerhafte Handlungsfelder

- M01** Zulassen von kulturell-künstlerischen Experimenten.
- M02** Unterstützung bei der Nutzung des öffentlichen Raumes.
- M03** Aufbau eines stetigen (inter-)kulturellen Austauschs.
- M04** Transparenz in den Entscheidungen und Beteiligung der Akteur*innen.
- M05** Einrichtung und Unterstützung einer Kultur-Datenbank mit Akteur*innen, Ressourcen, Räumen und Terminen.

Strukturen

Kurzfristige Vorhaben

- N01** Artist-in-Residence-Programme aufbauen und zu überregionaler und internationaler Strahlkraft entwickeln.
- N02** Akademie für Darstellende Kunst und Musik als neuen Kultur- und Ausbildungsort konzipieren und errichten.
- N03** Finanzielle Unterstützung innovativer und experimenteller Kulturprojekte sichern.
- N04** Förderstrukturen, -kriterien und Förderinstrumente aktualisieren und vereinfachen (Fachförderrichtlinie anpassen).
- N05** Ressortübergreifende Zusammenarbeit in der Landeshauptstadt Magdeburg anstreben.
- N06** Verstärkung der interkulturellen Arbeit durch Zusammenarbeit mit Integrationsgremien.
- N07** Austausch und Zusammenarbeit der Vermittlung von Räumlichkeiten organisieren.
- N08** „Kulturlotsen“ für bedarfsgerechte Beratung und Vernetzung unterstützen.

Mittelfristige Vorhaben

- N09** Anpassung der Strukturen der Kulturverwaltung an Entwicklungen und Bedürfnisse der Kulturlandschaft.
- N10** Kontaktstelle für kulturelle Bildung und multikulturelle Projektarbeit einrichten.
- N11** Beratungs- und Koordinationsstelle für Akteur*innen der freien Szene schaffen.
- N12** Kontaktstelle für interkulturelle Projektarbeit einrichten.
- N13** Stärkung der Stadtteile und lokalen Strukturen.
- N14** Stärkung und Weiterentwicklung der Stadtteilkulturzentren.
- N15** Pflege der kulturellen Fördervereine und Serviceclubs.
- N16** Regelmäßige Konsultationen mit Religionsgemeinschaften.
- N17** Regelmäßige Konsultationen mit Bildungsakteur*innen.
- N18** Regelmäßige Konsultationen mit der Kreativwirtschaft und Wissenschaft.

- N19** Erarbeitung von mittelfristigen Konzepten zur Entwicklung der Kunst- und Kultureinrichtungen.
- N20** Entwicklung eines digitalen Ticketingsystems für freie und öffentliche Kulturanbieter in Verbindung mit der lokalen Kultur-Datenbank.
- N21** Internationale Positionierung als „Stadt der Musik“.
- N22** Internationale Positionierung als Stadt der europäischen Idee des Bürgertums („Magdeburger Recht“).
- N23** Sanierung und Nutzung der Festungsanlagen für kulturelle und touristische Zwecke, insbesondere Ravelin 2.
- N24** Kostenlose oder kostengünstige Bereitstellung städtischer Räumlichkeiten für Angebote kultureller Bildung.
- N25** Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Trägern der Erwachsenenbildung (zum Beispiel VHS, kirchlichen Erwachsenenbildungsträgern, parteinahen Stiftungen) und Kultureinrichtungen.
- N26** Qualitätssicherung und Sichtbarmachung guter Praxis.
- N27** Regelmäßige Fortbildungen für Lehrkräfte, Kulturakteur*innen und ehrenamtlich Aktive.

- N28** Durch Kulturpreise und Wettbewerbe wird gute Praxis in die Öffentlichkeit gestellt.
- N29** Wirkungen kultureller Bildung werden durch regelmäßige Evaluationen gemessen.
- N30** Schaffung eines Fachbeirats Kulturelle Bildung (Akteur*innen aus der Kultur, Bildung und Sozialem), welcher die Umsetzung der folgenden Punkte initiiert:
- N30a** fachlicher Austausch von Akteur*innen aus den Bereichen Sozialarbeit, Bildung und Kultur;
- N30b** Information über Förderung von Programmen zwischen Schulen und Kultureinrichtungen;
- N30c** gegenseitige Information über Angebote und Bedarfe durch eine Kultur-Datenbank der Anbieter künstlerisch-kultureller Projekte;
- N30d** Gewinnung von Ansprechpartner*innen in Schulen und Bildungseinrichtungen und Aufbau eines Netzwerks Kultur / Schule;
- N30e** Bereitstellung von Muster-Kooperationsvereinbarungen zwischen Kultur- und Bildungseinrichtungen

Dauerhafte Handlungsempfehlungen

- N31** Abstimmung und Priorisierung von Projekten im Rahmen der Haushaltsberatungen unter Fortschreibung der Budgets.
- N32** Einrichtung einer Budget-Quote für die Freie Kulturszene.
- N33** Koordinierung der Fördermittelanträge der städtischen Kulturinstitutionen an öffentliche Fördermittelgeber.
- N34** Erschließung, Ko-Finanzierung und Gewinnung von Bundes- und EU-Fördermitteln.
- N35** Digitale Kommunikationsformen unterstützen und entwickeln (KiezApp, spartenbezogene Angebote).
- N36** Regelmäßige Selbstevaluation der Kultureinrichtungen – Unterstützung durch entsprechende Anreize.

The image features a solid purple background. In the upper left, there is a white silhouette of a person with their right arm raised. In the lower right, there is a larger white silhouette of a person with their right arm raised. The text 'MAGDEBURG 2025' is written in white, bold, sans-serif capital letters, slanted upwards from left to right. A white horizontal line is positioned directly below the text.

MAGDEBURG 2025

KULTURHAUPTSTADT WERDEN

Impressum:

Landeshauptstadt Magdeburg
Dezernat für Kultur, Bildung und Sport
Am Krökentor 1
39104 Magdeburg

Redaktion: Beigeordneter Prof. Dr. Matthias Puhle
Dezernat für Kultur, Bildung und Sport,
Axel Schneider und Susanne Schweidler

Layout: Sandra Bilkenroth www.rothstich.de

Bildnachweis: Titelfoto (Designed by Benzoix / Freepik),
Matthias Pavel (U2 (unten), S. 2 (unten), 4, 10, 13, 19, 22 und U4),
Matthias Sasse (U2 (oben), S. 2 (oben), 9, 20, 25 und 32)

Übersetzung in einfache Sprache: Gabriele Raber www.leicht-gesagt.de

